

## So reagiert die Presse auf das Ergebnis

Berlin. Der US-Senat hat den ehemaligen Präsidenten Donald Trump am Samstag wegen Amtsenthebung freigesprochen. 57 Senatsmitglieder &#8211; darunter sieben Republikaner &#8211; stimmten für eine Verurteilung, 43 stimmten dagegen. Für eine Verurteilung wäre eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen. Mit dem Prozess wollten die Demokraten, dass Trump für den Angriff seiner Anhänger auf das Kapitol am 6. Januar zur Rechenschaft gezogen wird. Verpasste Gelegenheit? Viele Kommentatoren internationaler und nationaler Zeitungen sind sich sicher, dass der Prozess trotz Freispruchs Konsequenzen für Trump und die Republikaner hat. Ein Überblick über die Pressestimmen. Die Londoner „Financial Times“ schreibt: „Der Prozess hat Konsequenzen für Trump, auch wenn &hellip;

Berlin. Der US-Senat hat den ehemaligen Präsidenten Donald Trump am Samstag wegen Amtsenthebung freigesprochen. 57 Senatsmitglieder – darunter sieben Republikaner – stimmten für eine Verurteilung, 43 stimmten dagegen. Für eine Verurteilung wäre eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen.

Mit dem Prozess wollten die Demokraten, dass Trump für den Angriff seiner Anhänger auf das Kapitol am 6. Januar zur Rechenschaft gezogen wird. Verpasste Gelegenheit? Viele Kommentatoren internationaler und nationaler Zeitungen sind sich sicher, dass der Prozess trotz Freispruchs Konsequenzen für Trump und die Republikaner hat. Ein Überblick über die Pressestimmen.

Die Londoner „Financial Times“ schreibt: „Der Prozess hat

Konsequenzen für Trump, auch wenn er nicht zu einem erneuten Amtsverbot geführt hat. Mit den Video-Beweisen, die die Senatoren veröffentlicht haben, ist jetzt noch deutlicher als vor einem Monat, wie nahe die Belagerung an etwas viel Schlimmerem war. Die Randalierer waren Sekunden und Meter von Mike Pence entfernt, dem damaligen Vizepräsidenten und Gegenstand ihrer Wut.

Sogar (republikanischer Senator Mitt) Romney kam nur dank der Nähe und der tapferen Sicherheitskräfte davon. Diese Beweise sollten und werden für den Fall auftauchen, dass Trump 2024 erneut für das Weiße Haus kandidiert. Die USA haben ihn nicht offiziell aus dem öffentlichen Leben entfernt. Aber moralischer Druck könnte ein Comeback schwieriger machen, als es sonst gewesen wäre. „“

Video

Trump freigesprochen – Demokraten wütend

„Nicht schuldig“ ist das Ergebnis des zweiten Amtsenthebungsverfahrens gegen den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump. © Reuters

Die schwedische Tageszeitung „Dagens Nyheter“ schreibt über die sieben Republikaner, die gegen Trump gestimmt haben: „Pat Toomey, Ben Sasse, Richard Burr, Bill Cassidy, Susan Collins, Lisa Murkowski und Mitt Romney. Dies sind die sieben mutigen republikanischen Senatoren, die die Partei verlassen haben. Es muss als Erfolg gewertet werden, dass eine Rekordzahl von Senatoren ein Amtsenthebungsverfahren gegen den Präsidenten ihrer Partei eingeleitet hat. Sicherlich gehen die tapferen Sieben ein politisches Risiko ein.“

Der republikanische Minderheitsführer des Senats, Mitch McConnell, balanciert unterdessen auf einer Messerschneide, als er erklärt, Trump sei praktisch und moralisch für das Stürmen des Kapitols verantwortlich, sagt aber auch, dass der Senat die falsche Autorität ist, weil Trump formell nicht mehr Präsident ist – Trump war Präsident am 6. Januar, als der Mob in den Kongress einfiel. Die Prüfung der Verantwortung von Trump durch das normale Rechtssystem wäre daher von Vorteil. Unabhängig vom möglichen Verfahren ist es jetzt an der Zeit, dass die Republikaner eine Führung übernehmen, die sich von systematischen Lügen und Populismus entfernen kann. „“

Die „Passauer Neue Presse“ kommentiert: „Der US-Senat hat Donald Trump im historischen zweiten Amtsenthebungsverfahren freigesprochen. Dieser Freispruch gilt jedoch nicht vor dem Geschichtsrichter. Eines Tages werden die Geschichtsbücher Ihnen sagen, dass der 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika derjenige war, der ein wildes Rudel aufstachelte, um das Kapitol, den Sitz der beiden Kongresskammern, zu stürmen. Dieser eklatante Angriff auf die Demokratie war ein Schurke, der von dem angeheizt wurde, der die Demokratie verteidigen sollte – dem Präsidenten selbst. „“

Die „Stuttgarter Zeitung“ schreibt über den Ausgang des Verfahrens: „Amtsenthebung ist kein rechtlicher, sondern ein politischer Prozess. Egal wie wasserdicht die Schuld eines Angeklagten ist, wenn es genügend Senatoren gibt, die kein politisches Interesse an einer Verurteilung haben, reicht das nicht aus. Die Angst, in den nächsten Vorwahlen von einer Basis bestraft zu werden, die Trump wahrscheinlich eine Weile treu bleibt, hat einige daran gehindert, ihn für schuldig zu erklären. Der Grund, warum eine Amtsenthebung gegen die Verfassung verstößt, wenn der Angeklagte sein Amt nicht mehr ausübt, war nur das Feigenblatt. Die Mehrheit der Republikaner brauchte eine Entschuldigung, weil ihnen diesbezüglich Argumente fehlten. “

Das Wall Street Journal schreibt über den Freispruch: „Die 57-43-Abstimmung war keine Rehabilitation. Die Aussagen der Senatoren, die für den Freispruch gestimmt haben, machen

deutlich, dass er der Überzeugung hauptsächlich – und vielleicht nur – entgangen ist, weil er nicht länger Präsident ist. (...) Wie wir bereits geschrieben haben, war Mr. Trumps Verhalten unentschuldig und wird sein Erbe für immer überschatten. (...)

Herr Trump kann wieder kandidieren, aber er wird keine weiteren nationalen Wahlen gewinnen. Vor den Ereignissen des 6. Januar verlor er die Wiederwahl, und als Präsident stiegen seine Zustimmungsraten nie über 50 Prozent. Er kann sich rächen oder als Kandidat für eine dritte Partei kandidieren, aber alles, was er tun kann, ist, die Mitte-Rechts-Partei zu spalten und den Demokraten zu helfen, die Wahl zu gewinnen.

Die republikanischen Niederlagen in Georgiens zwei Stichwahlen im Senat am 5. Januar haben dies bewiesen. Das Land verlässt die Trump-Präsidentschaft und die Republikaner bleiben in der Wüste, bis sie es auch tun. „“

**Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**